

statistik

Evangelische Kirche  
in Deutschland

## Kirchensteuerstatistik 2010

Statistischer Bericht

April 2011

EKD

Tabelle 1: Kirchensteueraufkommen im Bereich der EKD

Steuerart	2009	2010	Veränderung zum Vorjahr in %
	Mio. EUR	Mio. EUR	
	1	2	3
Bruttoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer	4 439,0	4 325,5	-2,6
Bruttoaufkommen an Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer <sup>1)</sup>	50,7	60,0	18,3
Erhebungskosten der staatlichen Finanzverwaltung	-144,4	-140,9	-2,4
Nettoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer	4 281,4	4 168,0	-2,6
Nettoaufkommen an Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer <sup>1)</sup>	49,1	58,2	18,5
Sonstige Kirchensteuer insgesamt	29,4	29,3	-0,5
<b>Gesamtaufkommen (netto) an Kirchensteuer</b>	<b>4 359,9</b>	<b>4 255,5</b>	<b>-2,4</b>

<sup>1)</sup> Aufkommen an Kirchensteuer als Zuschlag auf die Kapitalertragsteuer nach § 51a Abs. 2c EStG („Bankenvariante“).

Tabelle 2: Kassenmäßiges Aufkommen an Lohn- und Einkommensteuer, an Kirchenlohn- und -einkommensteuer (einschl. Erhebungskosten der staatlichen Finanzverwaltung)

Jahr	Bevölkerung	Kirchen- mitglieder	Lohn- und Einkommensteuer <sup>2)</sup>			Kirchenlohn- und -einkommensteuer			Anteil der Kirchensteuer an der Lohn- und Einkom- mensteuer
	am 31.12. des Vorjahres in 1000		Mio. EUR	Veränd. z. Vorj. in %	pro Kopf der Bevölkerung in EUR	Mio. EUR	Veränd. z. Vorj. in %	pro Kirchen- mitglied in EUR	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
1996	81 817	27 922	134 415,3	.	1 642,88	4 203,0	-4,4	150,53	3,1
1997	82 012	27 611	130 090,6	-3,2	1 586,24	4 006,9	-4,7	145,12	3,1
1998	82 057	27 398	137 738,0	5,9	1 678,56	4 129,7	3,1	150,73	3,0
1999	82 037	27 099	144 696,0	5,1	1 763,79	4 362,3	5,6	160,98	3,0
2000	82 163	26 834	147 957,8	2,3	1 800,78	4 382,5	0,5	163,32	3,0
2001	82 260	26 614	141 397,3	-4,4	1 718,91	4 206,8	-4,0	158,07	3,0
2002	82 440	26 454	139 730,5	-1,2	1 694,94	4 192,4	-0,3	158,48	3,0
2003	82 537	26 211	137 658,2	-1,5	1 667,84	4 135,2	-1,4	157,76	3,0
2004	82 532	25 836	129 288,9	-6,1	1 566,54	3 792,1	-8,3	146,77	2,9
2005	82 501	25 630	128 684,8	-0,5	1 559,80	3 746,1	-1,2	146,16	2,9
2006	82 438	25 386	140 178,4	8,9	1 700,41	3 988,4	6,5	157,11	2,8
2007	82 315	25 101	156 800,0	11,9	1 904,88	4 317,3	8,2	172,00	2,8
2008	82 218	24 832	174 580,0	11,3	2 128,96	4 716,8	9,3	189,95	2,7
2009	82 002	24 515	161 595,0	-7,4	1 970,61	4 439,0	-5,9	181,08	2,7
2010 <sup>3)</sup>	81 802	24 195	.	.	.	4 325,5	-2,6	178,78	.

<sup>2)</sup> Nach Abzug von Kindergeld (Familienkassen- und steuerliches Kindergeld) und Erstattungen des Bundesamtes für Finanzen.

<sup>3)</sup> Staatliche Angaben des Steueraufkommens liegen bei der Erstellung der Tabellen (April 2011) noch nicht vor.

Tabelle 3: Sechsjahresaufkommen (netto) an Kirchenlohn- und -einkommensteuer in den Gliedkirchen der EKD

Gliedkirche	Kirchenmitglieder am 31.12.		Sechsjahresdurchschnitt der Kirchenlohn- und -einkommensteuer				Veränderung Sp. 5 zu Sp. 3 in %
			2004 bis 2009		2005 bis 2010		
	2008	2009	Mio. EUR	EUR pro Kopf	Mio. EUR	EUR pro Kopf	
	1	2	3	4	5	6	7
Anhalt	47 277	45 987	3,08	65,16	3,28	71,28	6,4
Baden	1 281 903	1 270 290	231,83	180,85	239,24	188,34	3,2
Bayern	2 598 508	2 570 041	490,60	188,80	497,29	193,50	1,4
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	1 123 172	1 108 969	141,51	125,99	150,68	135,88	6,5
Braunschweig	393 155	386 329	52,45	133,41	53,21	137,74	1,5
Bremen	231 943	229 927	37,56	161,94	39,79	173,06	5,9
Hannover	2 960 276	2 920 695	378,49	127,86	385,70	132,06	1,9
Hessen und Nassau	1 755 434	1 731 883	420,35	239,46	432,14	249,52	2,8
Kurhessen-Waldeck	927 863	920 960	129,49	139,56	131,03	142,27	1,2
Lippe	188 190	185 211	27,27	144,93	27,08	146,22	-0,7
Mecklenburg	200 905	196 272	18,88	93,99	19,42	98,97	2,9
Mitteldeutschland	881 805	858 453	75,90	86,07	76,93	89,61	1,4
Nordelbien	2 063 690	2 033 879	324,58	157,28	334,60	164,51	3,1
Oldenburg	455 768	451 410	52,26	114,67	53,52	118,55	2,4
Pfalz	589 376	582 096	92,66	157,21	94,22	161,87	1,7
Pommern	98 333	96 358	7,01	71,24	7,12	73,90	1,7
Reformierte Kirche	182 884	180 431	23,09	126,24	23,90	132,44	3,5
Rheinland	2 859 531	2 824 127	533,78	186,67	543,38	192,41	1,8
Sachsen	798 930	784 706	73,29	91,73	75,39	96,07	2,9
Schaumburg-Lippe	59 447	58 593	7,68	129,12	7,77	132,66	1,3
Westfalen	2 551 667	2 520 908	398,63	156,22	400,34	158,81	0,4
Württemberg	2 264 872	2 237 461	492,08	217,27	502,14	224,42	2,0
Evangelische Bundeswehrseelsorge	x	x	9,04	x	8,73	x	-3,4
<b>EKD insgesamt</b>	<b>24 514 929</b>	<b>24 194 986</b>	<b>4 021,51</b>	<b>164,04</b>	<b>4 106,92</b>	<b>169,74</b>	<b>2,1</b>

## Erläuterungen

In der Steuerstatistik werden jährlich das Brutto- und das Nettoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer, die Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer, das Gesamtaufkommen und die Verteilung der Kirchensteuer im Rahmen des Kirchenlohnsteuerverrechnungsverfahrens (Clearingverfahren) erfasst.

Als **Bruttoaufkommen** wird das Aufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer ausgewiesen, das einer Gliedkirche nach Mitteilung der Finanzbehörden im Erhebungsjahr zugeflossen ist, zuzüglich der Verwaltungskostenentschädigung für die Finanzverwaltung. Da mit dem Bruttoaufkommen die tatsächlich aufgekommene Kirchensteuereinnahmen eines Jahres ausgewiesen werden, ist es besonders gut geeignet, die Auswirkungen konjunktureller Veränderungen, staatlicher Steuerreformen und der Mitgliederentwicklung abzubilden.

Die Kirchenlohnsteuer wird entsprechend der Steuergesetze der Bundesländer nach den Grundsätzen des Betriebsstättenprinzips erhoben. Der den Gliedkirchen aufgrund der Leistung ihrer Mitglieder zustehende Kirchenlohnsteuerbetrag wird erst nachträglich im Rahmen des Kirchenlohnsteuerverrechnungsverfahrens ermittelt und ausgeglichen. Durch die von Jahr zu Jahr neu festgesetzten Clearingzahlungen kommt es bei einigen Gliedkirchen immer wieder zu jährlichen Veränderungsraten, die nicht die reale Kirchensteuerentwicklung widerspiegeln.

Als **Nettoaufkommen** wird das Aufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer abzüglich der Verwaltungskostenentschädigung unter Berücksichtigung der Rückzahlungen an Steuerpflichtige im Rahmen der Kappung (sofern sie von der Landeskirche geleistet wurden) oder aus anderen Rechtsgründen bezeichnet. Auch Direktzahlungen von Steuerpflichtigen sowie die zwischen einzelnen Kirchen direkt abgewickelten Ausgleichszahlungen sind in diesem Betrag enthalten. Das Nettoaufkommen spiegelt die Steuerkraft der einzelnen Gliedkirchen wider. Um die durch das Verrechnungsverfahren bedingten kurzfristigen Schwankungen zu glätten, wird das Kirchensteueraufkommen der Landeskirchen in diesem Bericht als Sechsjahresdurchschnitt dargestellt.

Das Aufkommen der Kirchensteuer als Zuschlag auf die Kapitalertragsteuer nach § 51a Abs. 2c EStG („Bankenvariante“) wird von den Finanzverwaltungen der Länder zentral an das Kirchenamt der EKD abgeführt und nach einem zwischen den Gliedkirchen vereinbarten Schlüssel verteilt. Das ausgewiesene Bruttoaufkommen ist dabei aus dem abgeführten Nettoaufkommen hergeleitet. Das für die Landeskirche Anhalt ausgewiesene Aufkommen ergibt sich aus der Mitteilung des mit der Landeskirche Mitteldeutschland vereinbarten Verteilungsschlüssels.

Das **Gesamtaufkommen** an Kirchensteuer enthält neben dem Nettoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer sowie Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer die Zuschläge zu den Grundsteuermessbeträgen, sonstige Kirchensteuern und das Kirchgeld, die von einigen Landeskirchen zusätzlich zur Kirchenlohn- und -einkommensteuer erhoben werden. Nicht berücksichtigt sind in der Steuerstatistik das sogenannte „freiwillige Kirchgeld“, staatliche Zuwendungen und Einnahmen aus anderen Quellen.

### Allgemeine Bemerkungen zu allen Tabellen

Wenn in den einzelnen Tabellenfeldern keine Zahlen eingetragen sind, so bedeutet:

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- .
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu.

Außerdem bedeutet die Kennzeichnung einer Zahl mit

- r = berichtigte Zahl.

Abweichungen in den Summen bei absoluten Zahlen und Prozentziffern (das Additionsergebnis ergibt nicht genau die Summe bzw. nicht genau 100 %) entstehen durch das Auf- und Abrunden der einzelnen Zahlen bzw. Prozentziffern.

Bevölkerungsdaten: Statistisches Bundesamt, [www.destatis.de](http://www.destatis.de)  
© Kirchenamt der EKD Hannover

Telefon: 0511 / 27 96 - 350, Telefax: 0511 / 27 96 - 99348, [statistik@ekd.de](mailto:statistik@ekd.de)  
Evangelische Kirche in Deutschland - Referat Statistik - [www.ekd.de/statistik](http://www.ekd.de/statistik)